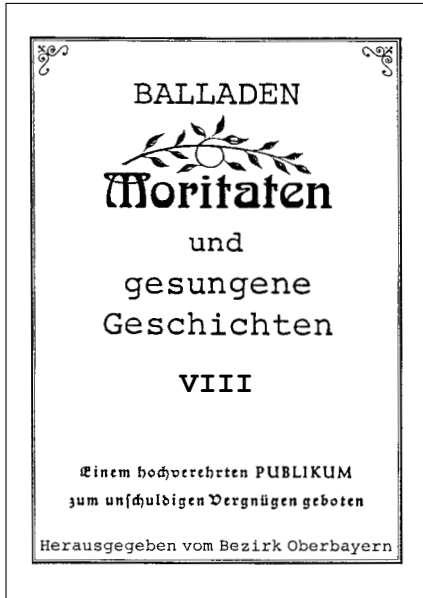


Hinweise zum Lied auf der CD "Historische Volkslieder II":

In Varianten schon um 1800 bekanntes Spottlied, das in der vorliegenden Form auch durchaus kritische Passagen gegen die Obrigkeit beinhaltet. Der Refrain wandelt das Gebet "Gelobt sei Jesus Christus" ab. Die Zwischenrufe parodieren die Kyrie-Rufe, die als dem Wallfahrervolk zustehenden Teile von volkstümlichen Wallfahrtsliedern schon um 1600 nachweisbar sind. Auch handschriftlich 1830 aus Bergen bei Neuburg an der Donau in einem Liedertextheft eines Studenten enthalten. In "Salzburger Volkslieder" von Maria Vinzenz Süß (1865) mit Melodie und 18 Strophen mit der Bemerkung: *"Von diesem alten Spaß-Liede finden sich weit verbreitet unzählige Varianten. Viele davon wurden sogar im Auslande mit beliebigen Zusätzen, die oft die größte Unkenntniß vom Lande beweisen, fabrizirt und gedruckt"*. Mit der "Salome" könnte das Lied durchaus auf Salome Alt anspielen, die Geliebte des Erzbischofs Wolf-Dietrich von Raitenau. Eine neue Verbreitung des Liedes mit Strophenauswahl ist in der Volksliedpflege ab ca. 1950 zu beobachten.



Als Nr. 2 auf der CD gesungen von Johanna und Manfred Wallner aus Berndorf, Land Salzburg und Eva Bruckner aus Berchtesgaden.



Titel Taschenliederheft mit dem Lied von der Pinzgauer Wallfahrt, mit dem wir auf Straßen und Plätzen in Oberbayern zum Mitsingen einladen (siehe Lied S. 234).

Bildertafel der Moritatensänger des Bezirks Oberbayern, Eva Bruckner 2003

